



Gesamtansicht der Straßenseite, Bauabschnitte 1 und 2. Das niedrigere Gebäude am linken Bildrand ist der renovierte Altbau

(Foto: M. Reisch)

Natursteinarchitektur:

# Portugiese in Darmstadt

Der portugiesische Kalkstein MOCCA SINTRA ziert auch hoch beanspruchte Räume im neuen Kunden- und Kommunikationszentrum der Darmstädter Döhler Group. Architektur: Dierks Blume Nasedy. Werksteinarbeiten: Naturstein Hofmann.

Die Döhler Group, Hersteller von Fruchtsäften und Milchgetränken, brauchte an ihrem Firmensitz in Darmstadt zusätzlichen Platz. Ein Kunden- und Kommunikationszentrum sollte entstehen. Den

Auftrag für die Gestaltung des Neubaus erhielt das Architekturbüro Dierks Blume Nasedy. Es sollte zusätzliche Räume schaffen (Kundenempfang, Besprechungen und Seminare, Labors und Büros) und durch eine völlig neue Fassade das Erscheinungsbild der Firma verbessern, all dies unter Nutzung des verfügbaren Vorgartengeländes zwischen Altbau und Straße. Das Vorhaben wurde in zwei Bauabschnitten verwirklicht. Dazu die Architekten: »Die filigranen Kuben der beiden Bauabschnitte geben der vormals gesichtslosen Gewerbestraße eine klare räumliche Kontur und ein einheitliches Gestaltungsthema.« Dafür sorgen in erster Linie die vom Sockel bis zum Dach reichenden Sonnenblenden aus hell eloxiertem Aluminium. Die eigentliche Fassade besteht aus Glas. Sie sorgt für die ge-

wünschte Transparenz, ist aber gleichzeitig energetisch wirksamer Bestandteil des Heiz- und Kühlsystems. Unser Bericht bezieht sich auf den Bauabschnitt 2, der 2 700 m<sup>2</sup> Bruttonutzfläche erbrachte.

Betritt man den neuen Bau, so erreicht man nach einigen Schritten das Foyer und erkennt verblüfft, dass das Gebäude nur wenige Meter tief ist. Zwischen der Innenfassade und der völlig überarbeiteten früheren Außenfassade des Altbaus entfaltet sich gebäudehoch ein lichtdurchfluteter Innenhof mit Glasdach. In dieser »Neuen Mitte« kreuzen sich nicht alle Wege, aber viele. Ein gläserner Aufzug sorgt für schnellen vertikalen Verkehr. Vom Foyer aus erreicht man schnell die Labors und die Kantine / Cafeteria. Eine Stahlterasse führt direkt in den großen Kommunikationssaal im Untergeschoss.

## MOCCA SINTRA überzeugt

Was tun mit hoch beanspruchten Böden in einem Raum-Ensemble, das durch seine Helligkeit und Frische besticht? Die Überlegungen der Planer

### KURZINFO:

#### Objektdaten

**Objekt:**

Kunden- und Kommunikationszentrum

**Bauherr:**

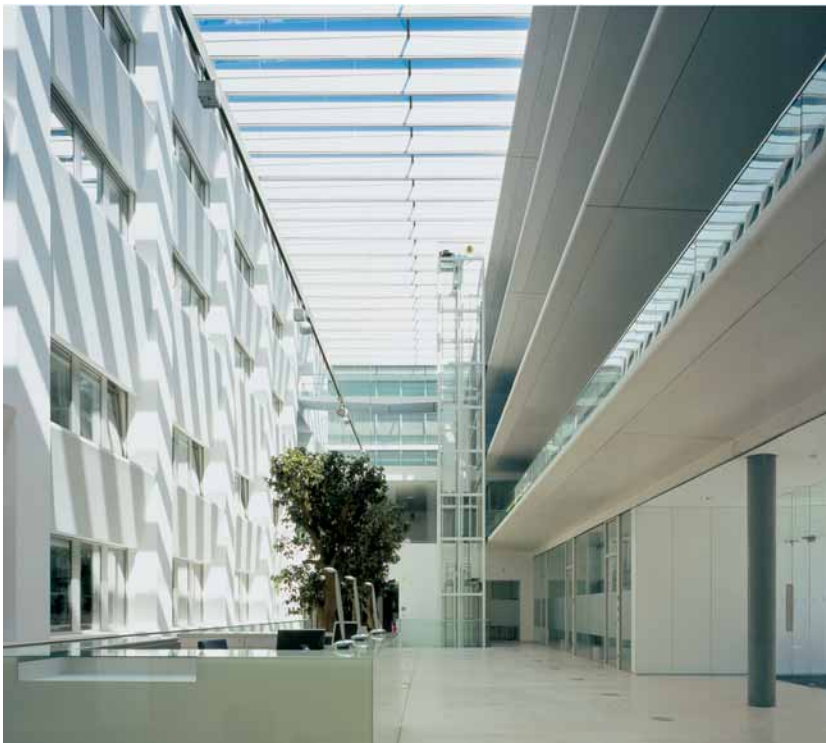
Döhler Group, Darmstadt

**Architekten:**

Dierks Blume Nasedy Architekten BDA, Frankfurt und Darmstadt

**Bruttogrundfläche:**

10 750 m<sup>2</sup> Neubauten und Bestandsrenovierung, davon 2 500 m<sup>2</sup> 1. Bauabschnitt und 2 700 m<sup>2</sup> 2. Bauabschnitt



(Foto: W. Vorjohann)



Das großzügige Foyer mit dem Natursteinboden aus MOCCA SINTRA. Rechts der Neubau, links der renovierte und in den Lichthof einbezogene Altbau.

Der Kalksteinboden setzt sich über ein Treppenhaus bis ins Foyer fort, wo er auf die nächste Großfläche in MOCCA SINTRA trifft.

endeten bei MOCCA SINTRA, einem Naturstein, der ihnen wegen seiner Farbe und Anmutung, aber auch wegen seiner technischen Werte besonders geeignet erschien. Der Stein hat einen hellbeige- / cremefarbenen Grundfarbton, bräunliche Einschlüsse und einen schwach rosafarbenen Schimmer. Im Raum wirkt er elegant und ausgleichend. Verlegt wurde in unregelmäßigen Rechteckverbänden mit Plattenlängen von 1,10 bis 1,80 m und Breiten zwischen 30 und 80 cm. Alle Platten sind 4 cm stark und haben eine geschliffene Oberfläche. Die Verlegung erfolgte im Mörtelbett auf Anhydrit-Heizestrich. Der besonders hoch bean-

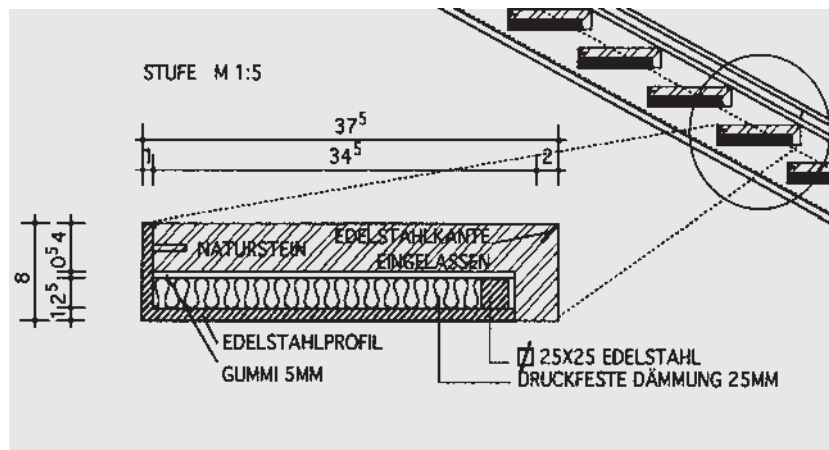
spruchte und täglich zu reinigende Kantinenboden wurde mit Faceal oleo HD imprägniert, nach Meinung der Architekten ein sehr zuverlässiges Produkt. Bauherr und Architekten sind mit dem portugiesischen Kalkstein sehr zufrieden. Laut Dipl.-Ing. Architektur Jörg Blume ermöglichte das helle, freundliche Erscheinungsbild des Steins die Gestaltung großer zusammenhängender Flächen. Aufgrund seiner Materialeigenschaften habe man ihn für so unterschiedliche Bereiche wie die Treppenhäuser und die Kantine verwenden können.

Wolfgang Toepfer



(Foto: W. Vorjohann)

Der Konferenz- und Seminarraum erhält über den Foyer-Innenhof viel indirektes Licht.



So sind die Kalksteinplatten in die Edelstahlprofile der Treppen eingepasst.

KURZINFO:

Natursteindaten

- Gesteinsart:** Kalkstein
- Handelsname:** MOCCA SINTRA
- Ursprungsland:** Portugal
- Oberfläche:** Schliff C120
- Formate:** 60 unterschiedliche; Längen von 110 bis 180 cm, Breiten von 30 bis 80 cm, Stärke: 4 cm, Fugenbreite: 4 mm
- Verlegung:** im Mörtelbett, auf Anhydrit-Heizestrich
- Imprägnierung:** Faceal oleo HD von PSS Interservice
- Natursteinbearbeitung und Verlegung:** Naturstein Hofmann, Werbach-Gamburg